

Acht Tage lang durch Polen

Ziele: Riesengebirge, Breslau und Krakau

BR.-VILSEN • Die Reisegemeinschaft Bruchhausen-Vilsen organisiert eine acht-tägige Busreise nach Polen. Ziele sind Breslau, Krakau und das Riesengebirge.

In der Zeit vom 18. bis zum 25. Oktober stehen eine Stadtrundfahrt durch Breslau sowie viele Besichtigungen auf dem Programm: Es geht zum Beispiel zur Basilika in Tschenstochau sowie zum Salzbergwerk Wieliczka mit seinen Skulpturen aus Salz.

In Krakau sind drei Nächte gebucht, sodass ausreichend Zeit für eine Stadtführung und eigene Unternehmungen vorhanden ist. Bereits geplant sind eine Führung durch das Judenviertel, ein Abendessen mit Klezmermusik sowie ein Besuch in der ehemaligen Fabrik von Oskar Schindler, der während des Zweiten Weltkriegs etwa 1.200 Juden vor der Ermordung gerettet hat.

Auf der Rückreise sind zwei Nächte in Görlitz (Sachsen) vorgesehen. Von dort geht es ins Riesengebirge mit Aufenthalt in Hirschberg.

Der Bruchhausen-Vilsener Heinz Rössler begleitet die Reisegruppe. Er hält das ausführliche Programm und weitere Informationen bereit. Telefon 042 52/18 45.

Seniorencafé im Gemeindehaus

ASENDORF • Das Seniorencafé-Team der Kirchengemeinde Asendorf lädt für Mittwoch, 29. Juli, um 15 Uhr ins Gemeindehaus ein. Die Senioren unterhalten sich, spielen und grillen gemeinsam.

Schützen holen Altpapier ab

HAENDORF • Der Schützenverein Haendorf sammelt am Samstag, 1. August, in Haendorf und Essen Altpapier. Das Papier muss frei von Fremdstoffen und gut gebündelt ab 9 Uhr zur Abholung bereitliegen. Aufenthalt dieses Sammeltermins besteht die Möglichkeit, Altpapier bei der Sammelstelle an der Vilsler Straße 9 in Haendorf (bei Cordes) werktag von 9 bis 17 Uhr abzugeben.

KONTAKT

Redaktion (04251) 93 51 42
 Mareike Hahn (mah)



In der „Kinderwaschanlage“ wurden alle nass. - Fotos: Heiner Albrecht

Am Schulzentrum gibt es eine Waschanlage für Kinder

Jugendzeltlager der Geflügelzüchter mit „Spiel ohne Grenzen“ / 280 Teilnehmer

Von Heiner Albrecht

BR.-VILSEN • Eine Woche lang sind mehr als 220 Jugendliche und über 60 Betreuer auf Einladung der Jugendorganisation Hannoverischer Rassegeflügelzüchter zu Gast in Bruchhausen-Vilsen. Gastgeber des 34. Landesjugendzeltlagers ist der Geflügelzüchterverein Bruchhausen-Vilsen mit dem Organisationsteam um Hendrik Johannhardt, Magnus Dreyer und Jan Grabenhorst.



Mit den Zehen galt es, Fätschen in Kisten zu sortieren.

„Auf dem Gelände am Schulzentrum haben wir ideale Voraussetzungen zur Durchführung des Jugendlagers“, sagte die Landesjugendleiterin Kathrin Stietenroth. „Wir haben bis jetzt sehr gute Unterstützung von Rat und Verwaltung bekommen. Ein dickes Lob auch an die Hausmeister des Schulzentrums, die uns ebenfalls unterstützt haben“, ergänzte Hendrik Johannhardt.

Die Jugendlichen nutzten am Samstagabend, dem ersten Tag des Zeltlagers, die kleine Turnhalle nahe dem Zeltplatz für eine Kennenlerndisko. Außerdem übernachteten dort die Kinder, deren Zelte dem Sturm und Regen in der Nacht nicht standhielten. „Der Platz liegt aber so geschützt, dass 90 Prozent der Teilnehmer in ihren Zelten bleiben konnten und wir keine Evakuierung vornehmen mussten“, sagte Magnus Dreyer gestern.

Gestern Morgen, rechtzeitig zum großen „Spiel ohne Grenzen“, hatte der Wettergott ein Einsehen, und alle Spiele konnten in der geplanten Form stattfinden. An zwölf Stationen waren Gruppendynamik, Schnelligkeit, Koordination und Geschick gefragt, wobei der Spaß klar im Vordergrund stand. Ein Highlight war die „Kinderwaschanlage“, aufgebaut von den Morsumer Geflügelzüchtern, in der mit Eimern Wasser aus fünf spritzenden Schläuchen gesammelt werden musste.

Ein Riesenpuzzle und die Suche nach den richtigen Deckeln für 100 Behälter fanden bei den Kindern ebenfalls großen Anklang.

Die Sieger des „Spiels ohne Grenzen“ werden am Donnerstag, 30. Juli, beim Tag der offenen Tür des Zeltlagers bekannt gegeben. An diesem Tag erwarten die Geflügelzüchter Besucher aus dem Ort, Vereine, Familien, Ratsmitglieder und Verwaltungsvertreter sowie Funktionäre – sie rechnen mit rund 500 Gästen. Es gibt Kaffee und Kuchen, eine Mini-Playback-Show, eine Hüpfburg, einen Niedrigkletterseilgarten und einige Mitmachaktionen. Abends wird gegrillt.

Bis Sonnabend, 1. August, dauert das Zeltlager, das ein buntes Programm bietet. Gestern war ein Besuch

beim Schützenverein angesagt. Des Weiteren stehen Ausflüge zur Asendorfer Molkerei und zur Firma Vilsa-Brillen in Bruchhausen-Vilsen auf dem Plan. Das Automuseum in Asendorf, der Magic Park in Verden, der Tierpark Ströhen und mehrere Zuchtanlagen von Rassegeflügelzüchtern sind ebenfalls Ziele an den nächsten Tagen. Zudem gibt es Bastel- und Mitmachaktionen. Der vorletzte Tag, der 31. Juli, ist traditionell für sportliche Aktivitäten vorgesehen. Ein Fußballturnier steht dabei im Vordergrund.

Im nächsten Jahr findet das Landesjugendzeltlager in Großendorf in der Nähe von Gifhorn statt.

Fotostrecke zum Thema unter [@](http://www.kreiszeitung.de/foto)



Die Mädchen und Jungen erstellten beim „Spiel ohne Grenzen“ einen „Zollstockstern“.

Ein Jugendhaus zum „Ausprobieren“

22 Kinder machen Musik und Seifenblasen

BR.-VILSEN • Die Nachfrage war groß: Mehr als 50 Kinder wollten bei der Ferienkiste-Aktion „Jugendhaus zum Ausprobieren“ dabei sein. Die Zahl der Plätze war jedoch auf 22 begrenzt, sodass die Teilnehmer ausgelost wurden. Die Acht- bis Zwölfjährigen erlebten im Jugendhaus Broksen ein buntes Programm.

Nachdem sich die Kinder jeweils einen Namensbutton erstellt hatten, konnten sie das Jugendhaus ausgiebig erkunden. Mancher Gast saß das erste Mal an einem Schlagzeug oder probierte eine E-Gitarre aus. Auch Billard, Fußball, das Erzeugen von Riesenseifenblasen und Aufschmachten standen laut Jugendpfleger Michael Wegner hoch im Kurs. Interessierte bekamen Informationen zum Jugendradio Broksen. Über einem Lagerfeuer backten die Mädchen und Jungen mithilfe von Weidenruten Stockbrot.

Organisiert hatten den Tag Erzieherin Simona Bartz und Jugendpfleger



Die Kinder konnten eine E-Gitarre testen.

Wegner mithilfe der Jugendleiter des Jugendhauses. „Es war ein gelungener Ferienkiste-Abend für die jüngeren Kids, die es sichtlich genossen, das Jugendhaus einmal für sich zu haben“, freut sich Wegner.



Doppelt hält besser

„Peking in Bruchhausen-Vilsen“ heißt eine Doppelausstellung der in Bücken lebenden Künstlerin Ting Ting (rechts), die bis zum 1. September an zwei Orten in Bruchhausen-Vilsen zu sehen ist. In der Galerie Schildmair stellt die junge Chinesin ihre kalligrafischen Werke aus, in der Klostermühle Heiligenberg geht es um die westliche Seite ihrer Kunst. Zu Ting-

Tings Bildern gesellen sich dort einige Plastiken, die in Zusammenarbeit mit ihrer Schülerin Heike Martin (links) aus Hoya entstanden sind. Die Galerie Schildmair ist samstags von 9.30 bis 12.30 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet. Die Mühle montags bis freitags ab 12 Uhr sowie samstags und sonntags ab 11 Uhr.

• Foto: Dagmar Voss

„Heia-Mine-Rennen“ verschoben

RIETHAUSEN • Die Dorfjugend Wöpsse veranstaltet am Samstag, 15. August, ein „Heia-Mine-Rennen“. Das Radrennen für Groß und Klein startet um 16 Uhr bei Familie Wassermeyer in Riethausen. Anschließend steht ein gemütliches Beisammensitzen mit Grillen auf dem Programm. Ursprünglich sollte das Rennen am vergangenen Samstag stattfinden, es wurde jedoch wegen des schlechten Wetters verschoben.

Flotte Musik, nette Gespräche im „herrlichen Flecken“

Heimat- und Fremdenverkehrsverein lässt alte Tradition wieder aufleben: Feuerwehr-Musikzug spielt am Treibecken Heiligenberg

Von Dieter Niederheide

HEILIGENBERG • Kaltes Quellwasser im Treibecken, ein ähnlich kühles Bier im Glas, flotte volkstümliche Musik in den Ohren und Gespräche mit netten Leuten, die man nicht jeden Tag trifft. Das gab es gestern beim Frühkonzert, zu dem der Heimat- und Fremdenverkehrsverein Heiligenberg eingeladen hatte.

Die gute Resonanz aus der Bevölkerung bestärkte die Organisatoren in ihrer Idee, das traditionelle Konzert nahe dem Kneippbecken Heiligenberg wieder aufleben zu lassen.

Heinrich Bomhoff, an den ein Gedenkstein am Eingang zum Treib- und Armbecken erinnert, hatte als langjähriger Vorsitzender

des Heimat- und Fremdenverkehrsvereins einst den Anstoß zu dieser Veranstaltung gegeben. Die Premiere

soll 1971 stattgefunden haben. Nach einigen Jahren kam dann das Aus. Jetzt wagte der Vereinsvorstand

mit Bomhoff-Sohn Heiner, dem stellvertretenden Vorsitzenden Heinrich Heuermann und Geschäftsführer

Hermann Westermann an der Spitze einen erneuten Versuch – mit Erfolg. Für volkstümliche Klänge sorgte der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Bruchhausen-Vilsen, der unter den Bäumen sitzend flott spielte.

Heinrich Heuermann, schon damals unter Heinrich Bomhoff zweiter Vorsitzender des Vereins, erinnert sich noch an die ersten Konzerte, als das Musikkorps aus Bremen-Mahndorf unter der Leitung von August Schröder auftrat. „Wir hatten schon früher immer Glück mit dem Wetter“, sagte Heuermann und freute sich gestern über den Sonnenschein.

„Es ist schön, dass der Heimatverein Heiligenberg dieses Konzert in diesem herrlichen Flecken beim



Der Musikzug spielte am idyllischen Heiligenberg volkstümliche Musik. - Fotos: Dieter Niederheide



Hans-Heinrich Meyer hat keine Angst vor kalten Füßen. Er nutzte gestern das Treibecken.